

# Strahlendes Wetter am Dorfplatzgen 2022

Über 200 Besucherinnen und Besucher kamen nach Lyssach zum alljährlichen Dorfplatzgen

Bei toller Morgenstimmung startete der Anlass am Samstagmorgen mit dem Gönner- und Sponsorenzmenge. Bereits da gab es schon erste Topresultate, jedoch leider noch ausser Konkurrenz – Cindy Glauser aus Lyssach überzeugte mit sensationellen 452 von maximal 500 Punkten, was einem Schnitt von über 90 Zählern pro Wurf entspricht.

## Ramona Holzner und Roland Bernhard gewinnen das Plauschplatzgen

Schliesslich waren die Riese für alle Gäste frei, die um den Hauptgewinn – einen Gutschein für eine Übernachtung im Wohnfass in der Schaukäserei in Affoltern i. E., gesponsert von Event & Tourismus AG – spielen wollten. Aus 17 Metern bei den Herren und 11 Metern bei den Damen einen Eisenstern in einen Lehmring mit einem Durchmesser von 140 Zentimetern zu schiessen sei doch kein Problem. Aber: «Äs isch glich nid so eifach...», oder «Wiso geitmer dä Cheib gäng unger use?» waren doch hie und da zu hören.

Nach vielen guten Resultaten konnte bei den Damen Ramona Holzner mit 423 von maximal 500 Punkten reüssieren, sie stand bereits 2020 zuoberst auf dem Treppchen. Bei den Herren konnte sich Roland Bernhard mit 420 Punkten durchsetzen.

## Beat Liechti gewinnt den dritten Sandhole-Cup

Am Sonntagmorgen fanden sich dann 24 Aktivplatzger voller Vorfreude auf



Beat Liechti (Mitte) konnte den Sandhole-Cup für sich entscheiden.

Bild: zvg

den dritten Sandhole-Cup in der idyllischen Sandhole ein. Mit dem aktuellen Schweizermeister Stefan Morgengegg vom PC Bolligen sowie weiteren Top Shots aus der Platzgerszene war das Tableau einmal mehr hervorragend besetzt.

In acht Dreiergruppen kämpften die Kontrahenten am Vormittag um den Einzug ins Achtelfinale. Insbesondere die Gruppe Aefligen war mit Hippy Oppliger, Stephan Weber und Stefan Morgengegg mit Superstars besetzt. So musste sich der amtierende Schweizermeister nach zwei engen und hochklassigen Spielen mit einem Schnitt von 85,45 Punkten aus dem Turnier verabschieden. Aus dem allgemein guten Niveau vermochte in der Gruppenphase

insbesondere Daniel Jutzi mit einem Schnitt von 93,1 Punkten aufzufallen. Scharfschütze Jutzi konnte diese Pace auch beinahe durchziehen, ehe er im Halbfinale gegen Stephan Weber mit 886:865 scheiterte. Er gewann aber letztlich noch das Spiel um Platz 3 gegen einen frisch aufspielenden René Stauffer vom PC Thun mit 890:846.

Beat Liechti zog nach dem Mammutprogramm gegen Oppliger, Küpfer und Stauffer ins Finale ein und trat gegen Weber an. Untermalt mit heroischer Musik betraten die Platzger-Gladiatoren die Arena. Liechti überzeugte bis zum letzten Wurf und holte sich die begehrte Trophäe mit 935:698 zurück zu den Schächli Platzgern.

zvg